



ZWISCHENBERICHT

1. Halbjahr 2011/12

1. Oktober 2011 bis 31. März 2012

INHALT

INHALTSVERZEICHNIS

I. Highlights	2
II. Konzernkennzahlen im Überblick	3
III. Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2011/12	4
1. Kupfermarkt	4
2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	5
3. Business Units	8
- Business Unit Primärkupfer	8
- Business Unit Recycling / Edelmetalle	10
- Business Unit Kupferprodukte	11
4. Mitarbeiter	13
5. Forschung und Entwicklung	13
6. Aktie	13
7. Corporate Governance	13
8. Operative und strategische Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	13
9. Risiko- und Chancenmanagement	14
10. Ausblick	14
IV. Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011/12	16
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
Konzern-Segmentberichterstattung	23
V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
VI. Termine und Kontakte	25

I. HIGHLIGHTS

Der Aurubis-Konzern konnte an die gute wirtschaftliche Entwicklung des ersten Quartals anknüpfen. So wurde auf Basis IFRS im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 346 Mio. € (Vj. 2010/11: 358 Mio. €) erzielt. Das sehr zufriedenstellende operative EBT beträgt 173 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahreshalbjahr (122 Mio. €).

Hamburg, den 14. Mai 2012 – Der Umsatz des Aurubis-Konzerns (Aurubis) hat sich auf 6.799 Mio. € (Vj. 6.468 Mio. €) erhöht. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr wurden gesunkene Kupferpreise durch gestiegene Edelmetallerlöse sowie die Integration der Luvata Rolled Products Division (Luvata) überkompensiert. Das Ergebnis vor Steuern (IFRS) beträgt im Berichtshalbjahr 346 Mio. € (Vj. 358 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Steuern verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (122 Mio. €) und betrug 173 Mio. €. Neben der guten Verfassung wesentlicher Rohstoffmärkte sind der insgesamt gestiegene Konzentratsdurchsatz und die höhere Schwefelsäureproduktion bei gestiegenen Schwefelsäurepreisen sowie höhere Altkupfer-Raffinierlöhne und steigende Einsatzmengen von anderen schmelzlohntragenden Materialien hervorzuheben. Die gute Entwicklung in den Business Units Primärkupfer und Recycling/Edelmetalle konnte die marktbedingt schwächere Performance der Business Unit Kupferprodukte überkompensieren.

Der Netto-Cashflow hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum mehr als verdoppelt (110 Mio. €, Vj. 52 Mio. €).

Der Kupfermarkt war von einer abschwächenden chinesischen Wirtschaftsdynamik und der anhaltenden Finanzkrise in Europa geprägt. Die grundsätzlich positive Grundeinschätzung der fundamentalen Marktsituation unterstützte jedoch den Kupferpreis. Die Volatilität auf hohem Niveau setzte sich fort.

Im Durchschnitt des zweiten Quartals ergab sich an der LME ein Settlement-Kupferpreis von 8.310 US\$/t (Vorquartal:

7.489 US\$/t), im ersten Halbjahr 2011/12 lag der Durchschnittspreis bei 7.903 US\$/t (1. Halbjahr 2010/11: 9.136 US\$/t). Der Schlusskurs des Halbjahres am 30.03.2012 betrug 8.480 US\$/t.

Durch die anhaltenden Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld waren Anlagen in Gold und Silber erneut gefragt. Die Edelmetallpreise hielten sich auf hohem Niveau, unterlagen jedoch Schwankungen. Im ersten Halbjahr 2011/12 ergab sich für Silber ein Durchschnittspreis von rund 1.037 US\$/kg (1. Halbjahr 2010/11: 936 US\$/kg). Gold wurde im ersten Halbjahr mit durchschnittlich 54.313 US\$/kg bewertet (1. Halbjahr 2010/11: 44.259 US\$/kg).

Global war das Angebot von Kupferkonzentraten durch Produktionsausfälle, insbesondere in Indonesien, knapp. Die Schmelzlöhne im Spotgeschäft fielen erneut auf Tiefststände. Aurubis war hiervon durch die langfristig abgeschlossenen Lieferverträge nicht betroffen und die Schmelzlöhne unter diesen Verträgen konnten sogar gesteigert werden. Die Versorgungslage unserer Betriebe mit Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien war gut. Die Nachfrage nach Schwefelsäure war ebenfalls auf gutem Niveau.

Die Märkte für Kupferprodukte befinden sich weiterhin in schwacher Verfassung und sind immer noch von der europäischen Schuldenkrise beeinflusst, insbesondere in den südlichen Regionen. In diesem Marktumfeld stieg unsere Produktion und das Absatzvolumen gegenüber dem saisonal schwachen Vorquartal an, konnte aber das hohe Absatzniveau des letzten Jahres nicht erreichen.

		1. Halbjahr 11/12	1. Halbjahr 10/11	Differenz
BU Primärkupfer				
Konzentratsdurchsatz	t	1.052.000	980.000	+ 7 %
Schrotteinsatz	t	98.000	112.000	- 13 %
Schwefelsäureproduktion	t	1.023.000	952.000	+ 7 %
Kathodenproduktion	t	465.000	457.000	+ 2 %
BU Recycling/Edelmetalle				
Schrotteinsatz	t	60.000	66.000	- 9 %
KRS-Durchsatz	t	136.000	128.000	+ 6 %
Kathodenproduktion	t	103.000	106.000	- 3 %
BU Kupferprodukte				
Gießwalzdrahtproduktion	t	336.000	415.000	- 19 %
Stranggussproduktion	t	83.000	100.000	- 17 %
Walzprodukte und Spezialdraht	t	108.000	26.000	+ 315 %

II. KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (IFRS)

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2011/12	2010/11	Differenz	2011/12	2010/11	Differenz
Umsatz	Mio. €	3.648	3.736	-2 %	6.799	6.468	+5 %
Rohergebnis	Mio. €	355	375	-5 %	749	665	+13 %
Personalaufwand	Mio. €	101	70	+45 %	210	149	+41 %
Abschreibungen	Mio. €	31	30	+2 %	62	56	+10 %
EBITDA	Mio. €	197	260	-24 %	428	428	-
EBITDA operativ*	Mio. €	123	181	-32 %	246	193	+28 %
EBIT	Mio. €	166	230	-28 %	366	372	-2 %
EBIT operativ*	Mio. €	97	150	-36 %	193	136	+42 %
EBT	Mio. €	156	223	-30 %	346	358	-3 %
EBT operativ*	Mio. €	87	143	-39 %	173	122	+42 %
Konzernüberschuss	Mio. €	111	161	-30 %	247	258	-4 %
Ergebnis je Aktie	€	2,48	3,66	-32 %	5,49	6,03	-9 %
Brutto-Cashflow	Mio. €	116	248	-53 %	57	396	-86 %
Netto-Cashflow	Mio. €	91	189	-52 %	110	52	+109 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	22	22	-	48	52	-9 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	8.310	9.646	-14 %	7.903	9.136	-13 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.292	4.879	+29 %	6.298	4.865	+29 %

* Erläuterung des operativen Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2011/12

1. KUPFERMARKT

Das makroökonomische Umfeld des internationalen Kupfermarktes war in den ersten Monaten des Jahres 2012 von einer Abschwächung der chinesischen Wirtschaftsdynamik und einem Anhalten der Schuldenkrise in Europa gekennzeichnet. In China wurde das Ziel für das Wirtschaftswachstum von 9,2 % im Vorjahr auf 7,5 % in 2012 gesenkt. In Europa setzte sich die wirtschaftliche Schwäche, vor allem in den südeuropäischen Ländern, fort.

Der Kupferpreis zeigte sich trotz dieser gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen widerstandsfähig. Er lag im Spot-Bereich fast das gesamte 2. Quartal oberhalb der 8.000 US\$/t-Marke und damit deutlich höher als im ersten Quartal 2011/12. Im Quartalsdurchschnitt ergab sich ein Wert von 8.310 US\$/t (Q1 2011/12: 7.489 US\$/t). Insgesamt weist das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 einen gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Durchschnittspreis von 7.903 US\$/t auf.

Unterstützung erhielt der Kupferpreis durch die allgemein positive Grundeinschätzung der fundamentalen Marktsituation.

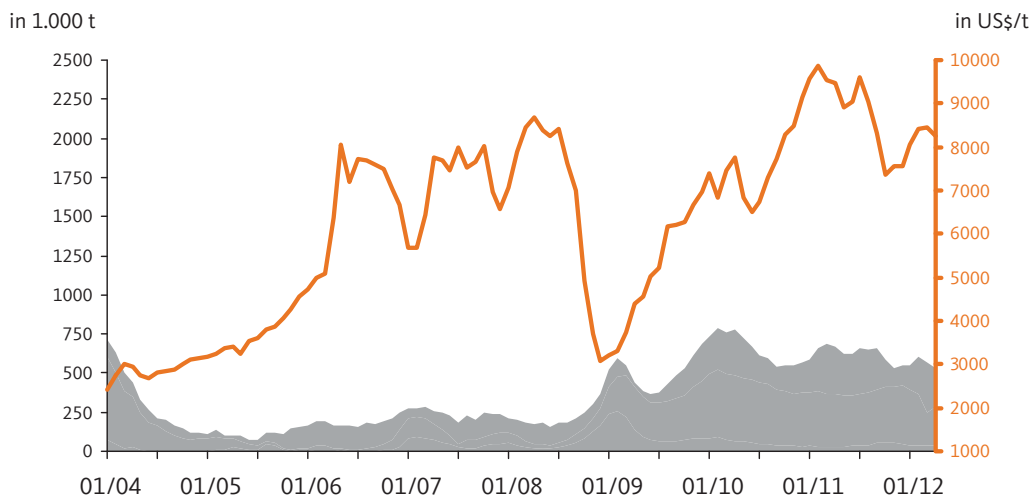
Es besteht weitgehend ein Konsens darüber, dass der Kupfermarkt auch 2012 ein Produktionsdefizit aufweisen wird.

Auf der Kathoden-Nachfrageseite verlief das Quartal verhalten. In Europa waren Kupferkathoden zeitweise zur kurzfristigen Lieferung gesucht.

Die verfügbaren Kupferbestände in europäischen Lagerhäusern der LME und entlang der Wertschöpfungskette waren sehr gering. In den USA setzte sich der im Dezember begonnene Abbau der lokalen LME-Kupferbestände beschleunigt fort. Die Einfuhren von raffiniertem Kupfer nach China schwächten sich im Quartalsverlauf zwar etwas ab, lagen aber mit 1,06 Mio. t im Jahresvergleich um 77 % höher. Die Kupferbestände in Asien und speziell in China nahmen deutlich zu, was auf einen temporär reduzierten physischen Bedarf schließen lässt. Nach Angaben lokaler Quellen soll China im Gesamtjahr 2012 dennoch 7 % und damit über 500.000 t mehr Kupfer benötigen als im Vorjahr.

KUPFERPREIS HÄLT SICH BEI VOLATILER ENTWICKLUNG AUF HOHEM NIVEAU

Kupferpreis und Börsenbestände



2. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Der Aurubis-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen aus Kupferpreisentwicklungen sowie Effekten aus Kaufpreisallokationen ab dem Geschäftsjahr 2010/11 zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt die Darstellung der Ertragslage in einem

ersten Teil auf Basis eines operativen Ergebnisses und in einem zweiten Teil erweitert um die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011/12 und das operative Ergebnis im Vorjahresvergleichszeitraum wieder.

Ertragslage (operativ)

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
	IFRS	Bereinigung*	Operativ	Operativ
Umsatzerlöse	6.799.182		6.799.182	6.468.140
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	304.369	-86.235	218.134	95.803
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.122		5.122	5.483
Sonstige betriebliche Erträge	28.717		28.717	19.532
Materialaufwand	-6.388.862	-95.197	-6.484.059	-6.159.236
Rohergebnis	748.528	-181.432	567.096	429.722
Personalaufwand	-210.037		-210.037	-149.193
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-62.062	8.439	-53.623	-56.663
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110.864		-110.864	-87.862
Betriebsergebnis (EBIT)	365.565	-172.993	192.572	136.004
Beteiligungsergebnis	6		6	6
Zinsen und ähnliche Erträge	6.830		6.830	5.214
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.182		-26.182	-19.103
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	346.219	-172.993	173.226	122.121
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98.742	44.181	-54.561	-33.766
Konzernüberschuss	247.477	-128.812	118.665	88.355

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 und um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen, ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Der Aurubis-Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 einen operativen Konzernüberschuss in Höhe von 119 Mio. € (Vj. 88 Mio. €) erwirtschaftet.

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern i.H.v. 346 Mio. € wurde um Bewertungseffekte im Vorratsvermögen i.H.v. -181 Mio. € (Vj. -236 Mio. €) sowie um Effekte aus der Kaufpreisallokation der Luvata RPD (Rolled Products Division) i.H.v. 8 Mio. € bereinigt. Das sich daraus ergebende operative Ergebnis vor Steuern beträgt 173 Mio. € (Vj. 122 Mio. €).

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen in den ersten 6 Monaten 6.799 Mio. € (Vj. 6.468 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf gestiegene Edelmetallerlöse sowie auf die Integration der Flachproduktparte von Luvata zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg von 6.159 Mio. € im Vorjahr auf 6.484 Mio. €.

Das Rohergebnis lag mit 567 Mio.€ deutlich über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (430 Mio. €).

Der Personalaufwand erhöhte sich von 149 Mio. € im Vorjahr auf 210 Mio. €. Dies ist zurückzuführen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, insbesondere durch die Integration der Flachproduktparte von Luvata, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten war. Darüber hinaus beeinflussten Personalrückstellungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung in Schweden sowie Tarifsteigerungen und gestiegene Erfolgsbeteiligungen den Personalaufwand.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betrugen 54 Mio. € und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig (57 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 88 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 111 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert insbesondere aus den Luvata RPD-Gesellschaften, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten waren.

Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- » Der Durchsatz von Kupferkonzentraten lag im ersten Halbjahr deutlich über dem Durchsatz des Vorjahresvergleichszeitraums, der durch einen ungeplanten Produktionsstillstand am Standort Hamburg geprägt war. Gleichzeitig konnten höhere Schmelzlöhne vereinnahmt werden.
- » Gestiegene Schwefelsäurepreise bei gestiegenen Absatzmengen zum Vorjahreshalbjahr wirkten sich deutlich positiv auf das Konzernergebnis aus.
- » Gute Raffinierlöhne in der Verarbeitung von Altkupfer und steigende Einsatzmengen bei Recyclingmaterialien führten ebenfalls zu positiven Ergebnisbeiträgen.
- » Es wurde ein sehr gutes Metallausbringen bei hohen Metallpreisen erzielt.
- » Absatzmengen im Bereich Kupferprodukte sind aufgrund von Unsicherheiten über die gesamtwirtschaftliche Konjunktorentwicklung weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau.

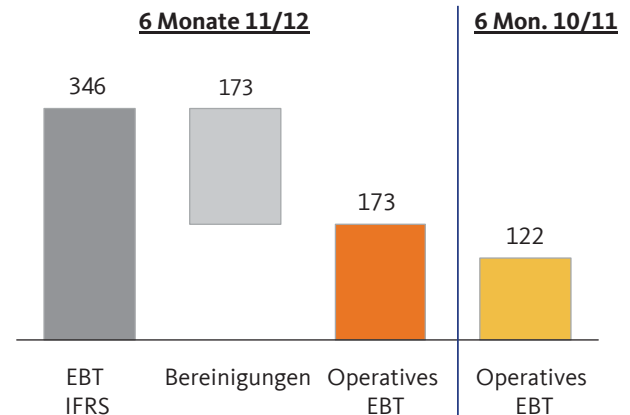
Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 246 Mio. € (Vj. 193 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 193 Mio. € gegenüber 136 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 173 Mio. € (Vj. 122 Mio. €). Die Nettoszinsaufwendungen von 19 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5 Mio. € erhöht (14 Mio. €). Die Erhöhung der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Liquiditätsbereitstellung durch eine Refinanzierung und einer daraus gleichzeitig erzielten Verlängerung der Laufzeitenstruktur.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein operativer Konzernüberschuss in Höhe von 119 Mio. € (im Vorjahr 88 Mio. €).

Der operative ROCE (rollierend letzte 4 Quartale) lag mit 20,8 % aufgrund der verbesserten Ertragslage deutlich über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (13,3 %).

HOHES OPERATIVES EBT ÜBERTRIFFT DAS GUTE ERGEBNIS DES 1. HALBJAHRES 2010/11

EBT 2011/12 (in Mio. €, gerundet)



Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 einen Konzernüberschuss in Höhe von 247 Mio. € (Vj. 258 Mio. €) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen in den ersten 6 Monaten 6.799 Mio. € (Vj. 6.468 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf gestiegene Edelmetallpreise sowie die Integration der Flachproduktparte von Luvata zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg von 6.007 Mio. € im Vorjahr auf 6.389 Mio. €.

Das Rohergebnis lag mit 749 Mio. € um 84 Mio. € über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (665 Mio. €).

Der Personalaufwand erhöhte sich von 149 Mio. € im Vorjahr auf 210 Mio. €. Dies ist zurückzuführen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, insbesondere durch die Integration der Flachproduktparte von Luvata, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten war. Darüber hinaus beeinflussten Personalrückstellungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung in Schweden sowie Tarifsteigerungen und gestiegene Erfolgsbeteiligungen den Personalaufwand.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betrugen 62 Mio. € und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr (57 Mio. €) geringfügig, im Wesentlichen durch Abschreibungen auf Anlagevermögen bei den Luvata RPD-Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum nicht enthalten waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 88 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 111 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert

insbesondere aus den Luvata RPD-Gesellschaften, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten waren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte, wie im Vorjahresvergleichszeitraum, 428 Mio. €. Gleichzeitig lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011/12 bei 366 Mio. € gegenüber 372 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 346 Mio. € (Vj. 358 Mio. €). Die Nettozinsaufwendungen von 19 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5 Mio. € erhöht (14 Mio. €). Die Erhöhung der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Liquiditätsbereitstellung durch eine Refinanzierung und einer daraus gleichzeitig erzielten Verlängerung der Laufzeitenstruktur.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von 247 Mio. € (im Vj. 258 Mio. €).

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.333 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 4.758 Mio. € zum 31. März 2012. Ursächlich hierfür war der Aufbau von Vorratsbeständen bei gleichzeitig gestiegenen Metallpreisen.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich von 1.740 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.939 Mio. € zum 31. März 2012. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Konzernüberschuss des ersten Halbjahres in Höhe von 247 Mio. €. Gegenläufig wirkten Dividendenzahlungen in Höhe von 55 Mio. €. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote mit 40,7 % auf dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (40,2 %).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich nur leicht von 729 Mio. € zum 30. September 2011 auf 741 Mio. € zum 31. März 2012. Dabei betrugen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2012 rund 61 Mio. € und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 680 Mio. €. Das Gearing liegt mit 13 % zum Halbjahresende auf dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (14 %).

Vermögenslage (Operativ)

Per 31. März 2012 betrug der Unterschiedsbetrag zwischen dem Anlagevermögen nach IFRS und dem operativen Anlagevermögen -83 Mio. €; der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vorratsvermögen nach IFRS und dem operativen Vorratsvermögen belief sich auf -580 Mio. €. Das operative Anlagevermögen betrug somit 1.016 Mio. €, das operative Vorratsvermögen 1.734 Mio. €. Analog wirkte sich der Unterschiedsbetrag im Eigenkapital mit -465 Mio. € und in den Rückstellungen für latente Steuern mit -198 Mio. € aus.

Finanzlage und Investitionen (IFRS)

Unter anderem durch die Verbesserung der Working Capital-Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode lag der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) mit 110 Mio. € (Vj. 52 Mio. €) auf einem wesentlich höheren Niveau.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergibt sich ein Free Cashflow für das erste Halbjahr 2011/12 in Höhe von 48 Mio. € gegenüber einem Free Cashflow in Höhe von 0 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf -55 Mio. € gegenüber -46 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei -63 Mio. € gegenüber einem Mittelzufluss von 194 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres. Der Mittelzufluss im Vorjahr war im Wesentlichen bedingt durch eine Eigenkapitalerhöhung sowie einem höheren Nettozahlungsmittelzufluss aus Kreditverbindlichkeiten.

Am 31. März 2012 standen dem Konzern Zahlungsmittel in Höhe von 484 Mio. € zur Verfügung.

3. BUSINESS UNITS

BUSINESS UNIT PRIMÄRKUPFER

Kennzahlen

BU PRIMÄRKUPFER		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2011/12	2010/11	Differenz	2011/12	2010/11	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	2.538,0	1.869,6	+36 %	4.120,5	3.275,5	+26 %
EBIT operativ	Mio. €	47,7	101,8	-53 %	125,0	99,2	+26 %
EBT operativ	Mio. €	44,7	98,1	-54 %	117,4	91,7	+28 %
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	29,3	18,4	-

Die Business Unit (BU) Primärkupfer produziert hochreines Kupfer aus Rohstoffen wie Kupferkonzentrat und Blisterkupfer. Daneben werden auch verschiedenste Recyclingmaterialien und Zwischenprodukte anderer Hütten verarbeitet.

Die BU stellt Anoden aus primären und sekundären Rohstoffen sowie Kupferkathoden an den Standorten Hamburg, Pirdop und Olen her. Als wichtigstes Nebenprodukt wird hochreine Schwefelsäure produziert.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 465.000 t Kathoden (Vj. 457.000 t) hergestellt sowie 1.052.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 980.000 t) durchgesetzt.

Die Gesamtumsätze der BU lagen mit 4.121 Mio. € (Vj. 3.276 Mio. €) auf einem hohen Niveau. Dies war besonders durch insgesamt höhere Metallpreise bestimmt.

Die BU Primärkupfer erzielte im Berichtszeitraum ein sehr gutes operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 117,4 Mio. € (Vj. 91,7 Mio. €). Die kräftige Ergebnisverbesserung von 25,7 Mio. € bzw. 28 % gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf für Aurubis verbesserten Schmelzlöhnen und guten Schwefelsäurerlösen sowie auf hohen Raffinierlöhnen für Kupferschrotte.

Rohstoffmärkte

Das globale Angebot von Kupferkonzentraten war durch anhaltende Produktionsausfälle, insbesondere in Indonesien, deutlich verknappt. Im Spotmarkt konnten von den Hütten nur niedrige Schmelzlöhne erzielt werden. Allerdings hatte Aurubis aufgrund der guten Versorgungssituation keinen prompten Zukaufbedarf. Die Schmelzlöhne unter internationalen langfristigen Verträgen erhöhten sich im Markt erfreulich auf US\$ 63,50/t und US\$ 6,35/lb Cu.

Die Verfügbarkeit von Altkupfer und anderen Recyclingmaterialien, die Aurubis auch in dieser BU einsetzt, war

weiterhin hoch, so dass wir gute Raffinierlöhne erzielen konnten. Dies galt auch für die edelmetallhaltigen Vorstoffe.

Schwefelsäuremarkt

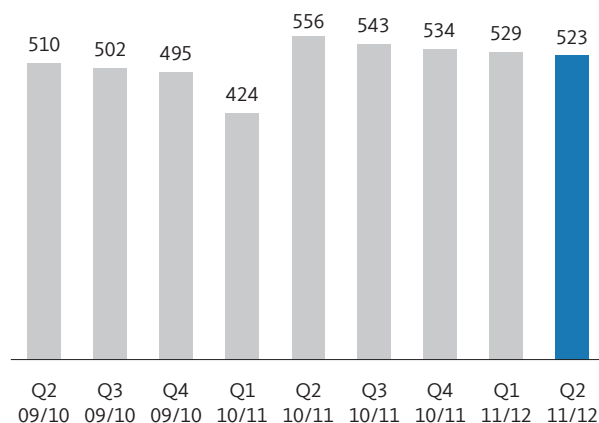
Der Markt für Schwefelsäure war in den Wintermonaten durch eine Abschwächung der Nachfrage insbesondere im Düngemittelbereich gekennzeichnet. Erst gegen Ende des abgelaufenen Halbjahres war eine Belebung mit einer entsprechenden Stabilisierung der Preise zu beobachten.

Produktion

Im 2. Quartal wurden in der BU Primärkupfer 523.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 556.000 t) verarbeitet. Die Schwefelsäureproduktion belief sich auf 513.000 t (Vj. 536.000 t). Die Kathodenproduktion erreichte im 2. Quartal mit 233.000 t (Vj. 233.300 t) wieder das Vorjahresergebnis.

KONZENTRATDURCHSÄTZE 7 % ÜBER ERSTEM HALBJAHR 2010/11

Konzentratdurchsatz (in 1.000 t)



Hamburg

Im 2. Quartal wurden in Hamburg 270.000 t (Vj. 291.000 t) Konzentrat geschmolzen. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 539.000 t (Vj. 519.000 t) Konzentrat verarbeitet.

Die Schwefelsäureproduktion des 1. Halbjahres betrug 515.000 t (Vj. 494.000 t), wovon 260.000 t Schwefelsäure (Vj. 268.000 t) im 2. Quartal produziert wurden.

Die Kathodenproduktion der BU Primärkupfer lag in Hamburg im 2. Quartal des Geschäftsjahres bei 89.000 t (Vj. 90.000 t). Insgesamt wurden hier im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 179.000 t Kathoden (Vj. 177.000 t) produziert.

Pirdop

Unser bulgarischer Standort in Pirdop hat im 2. Quartal 253.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 265.000 t) verarbeitet. Insgesamt wurden damit im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 513.000 t (Vj. 461.000 t) Kupferkonzentrat durchgesetzt.

Aus der Konzentratverarbeitung konnten im 1. Halbjahr 508.000 t (Vj. 459.000 t) Schwefelsäure erzeugt werden, wovon 253.000 t (Vj. 268.000 t) auf das 2. Quartal entfallen.

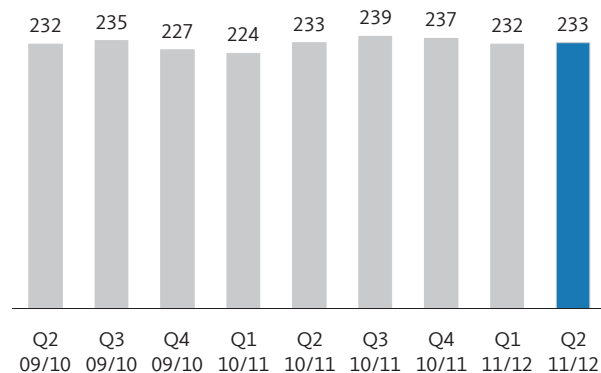
Die Kathodenproduktion am Standort Pirdop betrug im 1. Halbjahr 112.000 t (Vj. 106.000 t). Von der Kathodenproduktion entfielen 57.000 t (Vj. 56.000 t) auf das 2. Quartal.

Olen

Die Kupferelektrolyse in Olen konnte mit lokal erzeugten Anoden, mit Anoden aus unserem bulgarischen Standort in Pirdop sowie mit Anoden von Dritten voll versorgt werden. Sie erzeugte im 2. Quartal 87.000 t Kupferkathoden (Vj. 86.000 t) und damit im ersten Halbjahr insgesamt 174.000 t (Vj. 175.000 t).

KATHODENPRODUKTION DER BU PRIMÄRKUPFER AUF VORJAHRESNIVEAU

Kathodenproduktion BU Primärkupfer (in 1.000 t)



BUSINESS UNIT RECYCLING / EDELMETALLE

Kennzahlen

BU RECYCLING / EDELMETALLE		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2011/12	2010/11	Differenz	2011/12	2010/11	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.318,4	1.269,0	+4 %	2.519,9	2.283,7	+10 %
EBIT operativ	Mio. €	37,3	25,0	+49 %	66,2	23,8	+178 %
EBT operativ	Mio. €	32,8	23,1	+42 %	59,9	19,5	+207 %
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	77,9	19,9	

In der Business Unit (BU) Recycling/Edelmetalle werden aus verschiedensten Recycling-Rohstoffen hochreine Kupferkathoden hergestellt und aus primären und sekundären Rohstoffen Edelmetalle gewonnen. Die bedeutendsten Produktionsstandorte sind das Recyclingzentrum des Konzerns in Lünen sowie die Anlagen der Sekundärhütte und der Edelmetallerzeugung in Hamburg.

Der Umsatz im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres belief sich auf 2.520 Mio. € (Vorjahr 2.284 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBT) der BU lag mit 59,9 Mio. € um 40,4 Mio. € über dem durch Sondereffekte belasteten Ergebnis des ersten Halbjahres des Vorjahres. Höhere Raffinierlöhne für Kupferschrotte und gestiegene Durchsatzmengen an komplexen Rohstoffen sind neben gutem Metallausbringen die wesentlichen Ursachen dieser weiterhin sehr positiven Entwicklung.

Rohstoffmärkte

Die auf hohem Niveau liegenden Kupfernotierungen sowie die verhaltene asiatische Nachfrage unterstützten das gute Angebot an Altkupfer. Die Lieferrückstände aus bestehenden Verträgen wurden entsprechend abgebaut.

Auch die Verfügbarkeit aller anderen Materialien wie Elektronikschrotte, industrielle Rückstände und Legierungsschrotte war insgesamt sehr zufriedenstellend. Die Produktionsstandorte konnten zu guten Raffinierlöhnen vollständig mit Recyclingrohstoffen versorgt werden.

Produktion

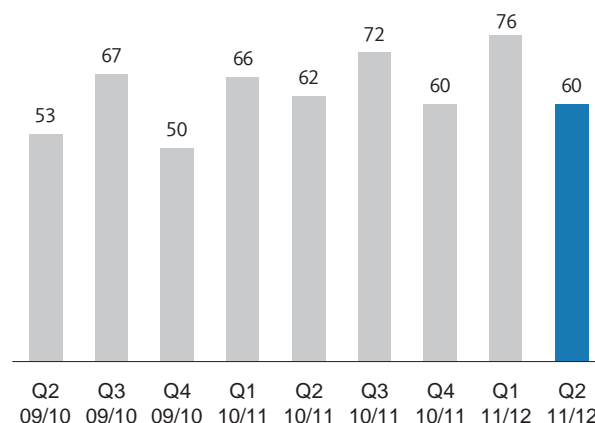
Lünen

Der Durchsatz unseres Kayser-Recycling-Aggregates (KRS) lag im 2. Quartal mit 60.000 t aufgrund des planmäßigen Stillstandes zur Erneuerung der Feuerfestzustellung um 3,2 % unterhalb des Vorjahreswertes (62.000 t). Für das erste Halbjahr konnte der KRS-Durchsatz um knapp 6 % (136.000 t, Vj. 128.000 t) gegenüber dem letzten Geschäftsjahr gesteigert werden.

In der Lüner Elektrolyse wurden im 2. Quartal 52.000 t Kathoden (Vj. 53.000 t) erzeugt. Für das 1. Halbjahr erreichte die Kathodenproduktion mit 103.000 t nicht ganz den Vorjahreswert (106.000 t).

KRS-DURCHSATZ STILLSTANDSBEDINGT UNTER VORJAHRESNIVEAU

KRS-Durchsatz (in 1.000 t)



Hamburg

Auch die Hamburger Anlagen zum Recycling und zur Edelmetallgewinnung waren im ersten Halbjahr insgesamt gut ausgelastet. Die Silberproduktion war mit 615 t (Vj. 708 t) vorläufig bedingt rückläufig, während die ausgebrachte Goldmenge mit 18,4 t (Vj. 17,3 t) um über 6 % anstieg.

BUSINESS UNIT KUPFERPRODUKTE

Kennzahlen

BU KUPFERPRODUKTE		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2011/12	2010/11	Differenz	2011/12	2010/11	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	2.652,8	2.749,2	-4 %	4.701,4	4.733,2	-1 %
EBIT operativ	Mio. €	14,6	29,0	-50 %	15,3	28,4	-46 %
EBT operativ	Mio. €	10,9	27,8	-61 %	8,1	26,4	-69 %
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	5,9	9,5	-

In der BU Kupferprodukte werden vorrangig eigene Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich (Deutschland), Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland), Finspang (Schweden), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA).

Die BU Kupferprodukte erreichte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres einen Umsatz von 4.701 Mio. € (Vj. 4.733 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern betrug in den ersten sechs Monaten 8,1 Mio. € (Vj. 26,4 Mio. €). Das Ergebnis reflektiert die im Vergleich zum Vorjahr, deutlich schwächeren Absatzmärkte für Kupferprodukte, die weiterhin von der europäischen Schuldenkrise geprägt sind. Die bereits in den Vorquartalen angelaufenen Restrukturierungsprojekte werden fortgesetzt. Voraussichtlich wird die Schließung der Produktion von Spezialprofilen am Standort Yverdon-Les-Bains (Schweiz) und die Verlagerung an den Standort Olen im dritten Quartal abschlossen sein.

Produktmärkte

Die Marktschwäche des ersten Quartals setzte sich auch im 2. Quartal fort. Der erwartete saisonale Aufschwung blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Bezogen auf die Einzelmärkte und Regionen war die Entwicklung dabei jedoch durchaus heterogen. Gießwalzdraht (ROD) war von der Automobilbranche nach wie vor stark gefragt. Lieferungen an Kabelhersteller, die auf Energiekabel fokussieren, erhielten sich im 2. Quartal, konnten aber wegen des schleppenden Fortschritts des Netzausbaus in Teilen von Europa nicht die Erwartungen erfüllen. Die Lackdrahtindustrie war schwächer als erwartet, insbesondere in Südeuropa. Auf der anderen Seite genossen die Spezial- und Seekabelhersteller ein lebhaftes Geschäft und riefen höhere ROD-Volumina ab. Kupferformate als Einsatzmaterial für die Halbzeugindustrie zeigten eine zufriedenstellende Entwicklung.

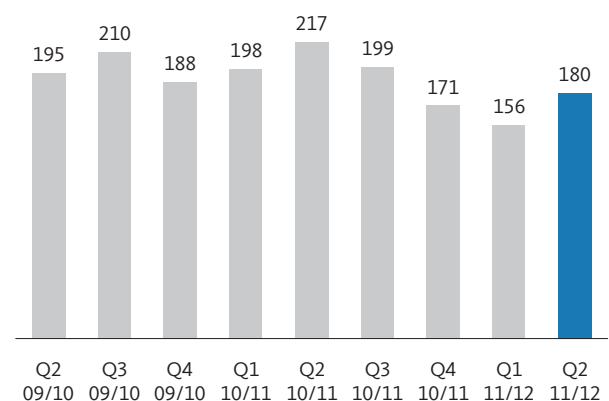
Im 2. Quartal stieg die Nachfrage nach Vorwalzband gegenüber dem 1. Quartal an, wenngleich das Volumen hinter dem Niveau des Vorjahres zurückblieb. Die europäischen Halbzeugwerke bestellen wegen der unsicheren Rahmenbedingungen weiterhin sehr kurzfristig.

Nach einem schwachen ersten Quartal erholte sich die Nachfrage nach Walzprodukten im zweiten Quartal nur teilweise wieder. Kunden in Europa bestellen kurzfristiger mit jeweils geringeren Mengen. Dies führte zu niedrigeren Auftragsbeständen bei unseren europäischen Walzwerken und reflektiert die weiterhin vorhandene Unsicherheit in den Märkten. Die europäischen Wirtschaftsprobleme beeinflussten ebenso die asiatischen Märkte, die schwach blieben. Die Nachfrage in Nordamerika zeigte sich robust, besonders in den Bereichen Steckverbinder und Distribution.

Die Nachfrage nach Spezialdraht in Europa, dem Kernmarkt für Aurubis in diesem Segment, war nach wie vor unbefriedigend.

PRODUKTION VON GIEßWALZDRAHT DEUTLICH UNTER VORJAHRESPRODUKTION

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)



Produktion

Rod (Gießwalzdraht)

Aurubis produzierte im zweiten Quartal 180.000 t ROD, ein Rückgang von 17 % gegenüber dem hervorragenden Vorjahresquartal (217.000 t). Im ersten Halbjahr wurden 336.000 t produziert (Vj. 415.000 t).

Shapes (Stranggussformate)

Die Formatproduktion stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres auf 47.000 t und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals (46.000 t). Im ersten Halbjahr wurden 83.000 t produziert (Vj 100.000 t).

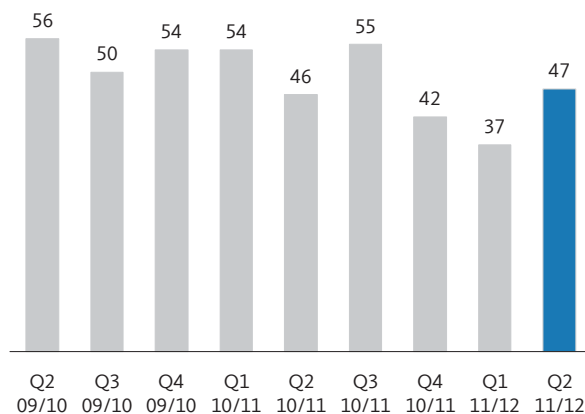
Flat Rolled Products and Specialty Wire (Bänder und Profildrähte)

Im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 produzierte Schwermetall Halbzeugwerk (Aurubis Beteiligung 50 %) 41.000 t Vorwalzband. Die Vorjahresmenge (48.000 t) wurde um 15 % unterschritten. Im ersten Halbjahr wurden 82.000 t produziert (Vj. 96.000).

Die Integration und Optimierung der erweiterten Business Line Flat Rolled Products verläuft nach Plan. Die Produktion von Walzprodukten belief sich im 2. Quartal auf 58.000 t (Vj. 10.000 t). Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres haben wir insgesamt mehr als 100.000 t (Vj. 20.000 t) Band produziert. Im gleichen Zeitraum wurden in Stolberg ca. 5.000 t Spezialdraht produziert, ca. 10 % weniger als im Vorjahr.

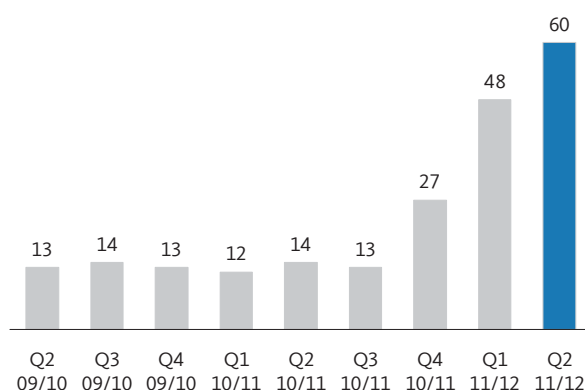
STRANGGUSSPRODUKTION NACHFRAGE-BEDINGT UNTER VORJAHR

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



WALZ- UND SPEZIALDRAHTPRODUKTION AKQUISITIONSBEDINGT GESTEIGERT

Walz- und Spezialdrahtproduktion (in 1.000 t)



4. MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des 2. Quartals insgesamt 6.289 Mitarbeiter (Vj. 4.891).

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl resultiert insbesondere aus der Integration der ehemaligen Rolled Products Division von Luvata sowie aus diversen Erweiterungsinvestitionen schwerpunktmäßig an den Standorten Hamburg und Lünen.

Die Mitarbeiter des Aurubis-Konzerns verteilen sich schwerpunktmäßig auf folgende Länder: Deutschland (3.551), Bulgarien: (813), USA (634), Belgien (476), Schweden (218), Finnland (194), Niederlande (155), Italien (133). Konzernweit sind 56 % der Belegschaft in Deutschland und 44 % im Ausland tätig.

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 61 Mio. € angestiegen. Dies ist zurückzuführen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, insbesondere durch die Integration der Flachproduktparte von Luvata, die in der Vergleichsperiode im Vorjahr nicht enthalten war. Darüber hinaus belasteten Personalarückstellungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung in Schweden sowie Tarifsteigerungen und gestiegene Erfolgsbeteiligungen den Personalaufwand.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten in den BUs Primärkupfererzeugung und Recycling/Edelmetalle in der Fortführung der Projekte zur weiteren Verbesserung des Metallausbringens. Daneben starteten die Entwicklung im Bereich Abgas- und Abwasserreinigung zur Anpassung der existierenden Prozesse an neue Einsatzmaterialien im pyrometallurgischen Bereich.

Im Bereich der Sekundärkupfererzeugung wurde die Pilotanlage zur Verkürzung von Durchlaufzeiten edelmetallhaltiger Rohstoffe erfolgreich weiter betrieben.

6. AKTIE

In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte uneinheitlich. Während noch im ersten Quartal die europäische Schuldenkrise und konjunkturelle Unsicherheiten auf den Märkten lasteten, verzeichneten die internationalen Börsen im zweiten Quartal deutliche Gewinne.

Die Beruhigung der Schuldenkrise im Euroraum sowie die positive Konjunktur- und Unternehmensdaten, insbesondere in Deutschland, sorgten für eine Aufhellung der Stimmung unter den Marktteilnehmern. Trotz der erfreulichen Entwicklung der Märkte reagierten Investoren jedoch weiterhin sensibel auf negative Nachrichten. So führte z.B. die Meldung, dass sich das chinesische Wirtschaftswachstum nach 9,2 % in 2011 auf 7,5 % in 2012 abschwächen würde, zu Verwerfungen an den Märkten.

Seit Beginn des aktuellen Geschäftsjahres legte die Aurubis-Aktie um 3,7 % zu, während sich der DAX im gleichen Zeitraum um 26,3 % verbesserte und der MDAX um 28,3 % anstieg.

Die Aurubis-Aktie begann das laufende Geschäftsjahr am 03.10.2011 mit einem Kurs von 37,56 € (XETRA) und fiel am 04.10.2011 auf das Tief der Berichtsperiode von 35,83 €. Im weiteren Verlauf stieg die Aurubis-Aktie wieder an und markierte am 10.02.2012 mit 44,86 € den Höchstwert der Periode.

Das erste Halbjahr 2011/12 beendete die Aktie mit einem Kurs von 39,59 €.

Das durchschnittlich gehandelte XETRA-Tagesvolumen betrug in den ersten 6 Monaten ca. 182.000 (Vergleichszeitraum Vorjahr: 283.000) Aktien. Im zweiten Quartal lag der XETRA-Umsatz bei ca. 193.000 (Q2 2010/11: 355.000) gehandelten Aktien.

7. CORPORATE GOVERNANCE

Die Hauptversammlung der Aurubis AG hat der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividende von 1,20 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010/11 (30. September) zugestimmt.

8. OPERATIVE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENS-ENTWICKLUNG

Kostensenkung und kontinuierliche Verbesserung

Um die Wettbewerbsfähigkeit von Aurubis auf den internationalen Beschaffungsmärkten für Rohstoffe sowie den Absatzmärkten für Kupferprodukte sicherzustellen, ist die Aufrechterhaltung einer wettbewerbsfähigen Kostenposition wesentlich. Unterschiedlich laufende Projekte zielen auf Kostensenkung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns ab.

In der BU Primärkupfer sind die Vorbereitungen zur Durchsatzsteigerung in Pirdop angelaufen, in Hamburg wird die Durchsatzsteigerung im Rahmen des Projektes RWO Future planmäßig fortgeführt.

In der BU Kupferprodukte wurde im Rahmen der fortgeschrittenen Integration der Luvata Rolled Products Division mit der systematischen Analyse von Kostensenkungspotentialen und Potentialen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit an den Standorten begonnen. In Finspang, Zutphen und Buffalo, Yverdon-Les Bains und Olen liegt dabei der Fokus auf der Realisierung von strukturellen Produktivitätsvorteilen im Rahmen der Produktionsverlagerung. Darüber hinaus gilt es, für alle neuen Standorte die identifizierten Synergiepotentiale zu realisieren.

Strategische Initiativen

Im Bereich Kupferprodukte ist die formale Integration der ehemaligen Luvata RPD in die Business Line Flat Rolled Products & Specialty Wire vollzogen. Alle Einheiten sind in die Konzernprozesse der Aurubis eingebunden. Die Verlagerung der Produktion von Finspang nach Zutphen und Buffalo, als ein wesentliches Kernprojekt zur Optimierung der Produktionsstrukturen, befindet sich im Zeitplan.

In der Business Line Bars & Profiles verlaufen die Vorbereitungen zur Verlagerung der Produktion von Yverdon-Les-Bains (Schweiz) nach Olen (Belgien) ebenfalls planmäßig. Die Produktion in Yverdon lief Ende April aus, danach erfolgt die Verlagerung der Produktionsanlagen nach Olen.

9. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Die Rohstoffversorgung des Aurubis-Konzerns war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 erneut gut. Kupferkonzentrate waren weiterhin zur Genüge verfügbar. Von Angebotsschwankungen im Spotmarkt waren wir aufgrund unserer langfristigen Verträge für Konzentratlieferungen nicht betroffen. Auch Altkupfer war im Berichtszeitraum in ausreichender Menge vorhanden. Der verhältnismäßig stabile Kupferpreis sorgte für ein gutes Materialaufkommen.

Die Nachfrage nach Schwefelsäure blieb zu Beginn des Geschäftsjahres auf gutem Niveau, schwächte sich jedoch aufgrund stagnierender Nachfrage aus dem Düngemittelbereich im zweiten Quartal ab. Die von Aurubis im Rahmen der Primärkupfererzeugung produzierte Säure konnte dennoch zu guten Preisniveaus abgesetzt werden. Die durch konjunkturelle Unsicherheiten geprägte Nachfrageschwäche nach Kupferprodukten im ersten Quartal hat sich bei leichter Erholung auch im zweiten Quartal fortgesetzt.

Am Standort Hamburg führte starker Eisgang auf der Elbe in Folge einer längeren Kälteperiode zu Einschränkungen von Konzentrat- und Schwefelsäuretransporten. Lieferengpässe wurden per LKW-Transport kompensiert, so dass es nur geringfügig zu Minderdurchsätzen kam. Der schwere Winter am Standort Pirdop führte zu keinen wesentlichen Beeinträchtigungen. Insgesamt befand sich die Auslastung unserer Produktionskapazitäten der Kupfererzeugung weiterhin auf hohem Niveau.

Die Liquiditätssituation war gut. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren weitestgehend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet.

Risiken aus dem volatilen Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar haben wir durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte eingeschränkt. Den Einflüssen schwankender Metallpreise sind wir durch geeignetes Metallpreishedging begegnet.

Das Risiko eines Strom-Blackouts ist durch die Energiewende in Deutschland gestiegen. Wir haben das Risiko analysiert und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet, um bei Risikoeintritt die Schäden an unseren Anlagen zu begrenzen.

10. AUSBLICK

Rohstoffmärkte

Der Markt für Kupferkonzentrate wird im weiteren Verlauf des Jahres voraussichtlich von der Stabilisierung der Minenproduktion abhängen. Sollte dies gelingen, erwarten wir ein erhöhtes Angebot bei fortdauernden Produktionsproblemen in einzelnen Hütten. Für China wird die Konzentratnachfrage des Landes auch durch das für Importe ungünstige Preisverhältnis von Shanghai Future Exchange und London Metal Exchange beeinflusst. Mit einer deutlichen Belebung des Spot-Geschäftes, das in den vergangenen Wochen sehr ruhig verlief, kann auf kurze Sicht jedoch nicht gerechnet werden, da Minen vertraglich gebunden sind und derzeit über wenig freie Mengen verfügen. Für unsere Hütten in Hamburg und Pirdop sind wir derzeit gut mit Kupferkonzentraten versorgt und verfügen nur über begrenzten Zukaufsbedarf.

Gegenwärtig bewegen sich die Kupfernotierungen auf gutem Niveau seitwärts, was die gute Verfügbarkeit von Schrotten weiter stabilisiert. Für die nächsten Monate erwarten wir ein Andauern dieser Situation, so dass weiterhin die Vollversorgung aller Produktionsstandorte zu guten Raffinierlöhnen mit allen Recyclingmaterialien gewährleistet sein sollte.

Kupfermarkt

Die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung in den Hauptabsatzmärkten für Kupfer hält an. Der physische Kupfermarkt ist indes besser, als dies der gesamtwirtschaftliche Eindruck erscheinen lässt.

In den Ländern der nördlichen Hemisphäre dürfte sich die Nachfrage nach Kupferkathoden insgesamt gut entwickeln, wenn auch mit regionalen Unterschieden. Die Mengenverfügbarkeit ist beschränkt. Europäische Verarbeiter haben zudem ihre Versorgungssicherung 2012 stärker auf Eindeckungen im Kurzfristgeschäft abgestellt.

In Asien ist konjunkturbedingt mit einer abgeschwächten Kupfernachfrage zu rechnen; die Wachstumsrate wird dennoch erneut deutlich über derjenigen der westlichen Welt liegen.

Die Produktion von raffiniertem Kupfer ist weiterhin anfällig für Störungen, die Auslastung der Hüttenkapazitäten dürfte eher auf niedrigem Niveau bleiben.

Dies alles spricht dafür, dass sich der Kupferpreis, bei einem Anhalten der Volatilität, auch in den kommenden Monaten auf einem guten Niveau bewegen wird.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Der Bedarf an Kupferprodukten wird vom wirtschaftlichen Umfeld beeinflusst sein. Für Kupfergießwalzdraht ist entscheidend, wie der geplante Ausbau der Stromnetze vorankommt. Die Automobilbranche wird auch in den nächsten Monaten stark erwartet, während die Lackdrahtindustrie in südlichen Regionen Europas vorsichtiger in die Zukunft blickt. Die Märkte für Kupferformate werden, auch wegen des positiven Umfelds in Nordamerika, stabil gesehen.

Die Nachfrage nach Kupferflachprodukten in Europa bleibt kurzfristig und dürfte stagnieren. Das gleiche gilt für Asien. Im Gegenzug haben sich in den USA die Aussichten in der Elektronik- und Elektroindustrie sowie bei Motorkühlung oder Vertrieb verbessert, weshalb hier ein Wachstum des Marktes erwartet werden kann.

Insgesamt rechnen wir nicht mit einer Erholung der Situation in Asien bis zum Ende des Sommers 2012. In den USA wird die Nachfrage nach Kupferprodukten voraussichtlich gut sein, in Europa dürfte sie sich auf einem akzeptablen Niveau bewegen.

Schwefelsäure

Die Schwefelsäurenachfrage hat sich erholt und die Preise haben sich stabilisiert. Wir erwarten die Fortsetzung dieses Preisniveaus.

Kupferproduktion

Wir gehen von einer leichten Steigerung der Konzentratverarbeitungs mengen im zweiten Halbjahr aus. Damit würden für das gesamte Geschäftsjahr die Verarbeitungsmengen leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwarten wir eine Volllauslastung unserer Lünser Recycling-Aggregate.

Die Kathodenproduktion könnte deshalb im zweiten Halbjahr ebenfalls leicht ansteigen und insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Ergebniserwartung

Wir erwarten auch für das restliche Geschäftsjahr einen guten Geschäftsverlauf für die Business Unit Primärkupferzeugung und Recycling/Edelmetalle aufgrund der positiven Verfassung unserer Beschaffungsmärkte. Insgesamt sehen wir den Kupfermarkt trotz konjunktureller Unsicherheiten gut unterstützt und erwarten zwar volatile, aber doch anhaltend hohe Kupferpreise. In der Business Unit Kupferprodukte sehen wir uns weiterhin mit den Auswirkungen der gedämpften konjunkturellen Erwartungen konfrontiert. Aktuell erwarten wir aufgrund des sehr guten Halbjahresergebnisses und des weitgehend stabilen Ausblicks auf unseren wesentlichen Märkten ein auf dem Vorjahresniveau liegendes Gesamtjahresergebnis.

IV. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2011/12

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

AKTIVA	31.03.2012	30.09.2011
Immaterielle Vermögenswerte	92.350	94.391
Sachanlagen	959.552	970.505
Finanzinvestitionen	8	8
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.272	1.477
Beteiligungen	670	645
Übrige Finanzanlagen	45.169	28.933
Finanzanlagen	47.111	31.055
Anlagevermögen	1.099.021	1.095.956
Latente Steuern	2.899	2.910
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	73.104	66.365
Sonstige langfristige Vermögenswerte	620	567
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	73.724	66.932
Langfristige Vermögenswerte	1.175.644	1.165.798
Vorräte	2.314.021	1.822.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609.470	564.415
Forderungen aus Ertragsteuern	7.283	10.271
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	167.733	278.938
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	784.486	853.624
Sonstige Wertpapiere	427	479
Flüssige Mittel	483.738	490.981
Kurzfristige Vermögenswerte	3.582.672	3.167.604
Summe Aktiva	4.758.316	4.333.402

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ERSTES HALBJAHR 2011/12

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

PASSIVA	31.03.2012	30.09.2011
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089
Kapitalrücklage	342.782	342.782
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.492.165	1.296.948
Erfolgsneutrale Eigenkapitalbestandteile	-14.949	-18.857
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.935.087	1.735.962
Anteile anderer Gesellschafter	3.453	4.146
Eigenkapital	1.938.540	1.740.108
Rückstellungen für Pensionen	108.573	107.742
Latente Steuern	326.852	288.128
Sonstige langfristige Rückstellungen	77.175	73.961
Langfristige Rückstellungen	512.600	469.831
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	679.742	686.183
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	23.482	21.786
Langfristige Verbindlichkeiten	703.224	707.969
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.215.824	1.177.800
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	62.556	64.783
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	61.507	42.830
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.227.107	868.173
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	37.922	22.069
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	214.860	417.639
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.541.396	1.350.711
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.603.952	1.415.494
Fremdkapital	2.819.776	2.593.294
Summe Passiva	4.537.667	4.333.402

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ERSTES HALBJAHR 2011/12

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
Umsatzerlöse	6.799.182	6.468.140
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	304.369	179.562
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.122	5.483
Sonstige betriebliche Erträge	28.717	19.532
Materialaufwand	-6.388.862	-6.007.482
Rohergebnis	748.528	665.235
Personalaufwand	-210.037	-149.193
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-62.062	-56.663
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110.864	-87.862
Betriebsergebnis (EBIT)	365.565	371.517
Zinserträge	6.830	5.214
Zinsaufwendungen	-26.182	-19.103
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	346.219	357.634
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98.742	-100.066
Konzernüberschuss	247.477	257.568
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	766	812
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallender Konzernüberschuss	246.711	256.756
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	5,49	6,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	5,49	6,03

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ERSTES HALBJAHR 2011/12

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
Konzernüberschuss	247.477	257.568
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	-4.122	9.368
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	4.796	6.484
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	2.225	5
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	1.009	-2.687
Sonstiges Veränderungen	2.455	319
Sonstiges Ergebnis	6.363	13.489
Konzerngesamtergebnis	253.840	271.057
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	253.073	270.244
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	767	814

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ERSTES HALBJAHR 2011/12

Konzern-Kapitalflussrechnung (in T€)

	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
Ergebnis vor Ertragsteuern	346.219	357.634
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	62.062	56.663
Zu-/Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	-176.632	2.539
Veränderung langfristiger Rückstellungen	506	-754
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	42	211
Bewertung von Derivaten	-143.244	-4.693
Zinsergebnis	19.542	13.831
Auszahlungen für Ertragsteuern	-51.550	-29.869
Brutto-Cashflow	56.939	395.556
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.330	-87.411
Veränderung der Vorräte	-309.509	-395.595
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-2.529	-9.839
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	371.090	149.727
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	109.661	52.438
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-61.717	-52.188
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	780	464
Zinseinzahlungen	6.151	5.281
Erhaltene Dividenden	6	6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-54.780	-46.437
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	169.609
Auszahlung für Kosten der Kapitalerhöhung	0	-5.050
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	39.390	669.765
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-25.289	-575.348
Zinsauszahlungen	-21.201	-19.099
Dividendenzahlungen	-55.408	-46.309
Mittelabfluss (in Vorjahr -zufluss) aus Finanzierungstätigkeit	-62.508	193.568
Veränderung der Zahlungsmittel	-7.627	199.569
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	384	22
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	490.981	147.803
Flüssige Mittel am Ende der Periode	483.738	347.394

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ERSTES HALBJAHR 2011/12

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in T€)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-EK	Erfolgsneutrale EK-Bestandteile				Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe EK
				Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Marktbewertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Latente Steuern			
Stand am 30.09.2010	104.627	187.055	1.021.138	8.679	-16.736	724	869	1.306.356	3.847	1.310.203
Kapitalerhöhung aus der Ausgabe neuer Aktien ¹⁾	10.462	155.727	0	0	0	0	0	166.189	0	166.189
Dividendenzahlung	0	0	-44.957	0	0	0	0	-44.957	-1.352	-46.309
Konzerngesamtergebnis	0	0	257.074	9.368	6.484	5	-2.687	270.244	813	271.057
Stand am 31.03.2011	115.089	342.782	1.233.255	18.047	-10.252	729	-1.818	1.697.832	3.308	1.701.140
Stand am 30.09.2011	115.089	342.782	1.296.948	2.577	-24.972	2.973	565	1.735.962	4.146	1.740.108
Dividendenzahlung	0	0	-53.948	0	0	0	0	-53.948	-1.460	-55.408
Konzerngesamtergebnis	0	0	249.165	-4.122	4.796	2.225	1.009	253.073	767	253.840
Stand am 31.03.2012	115.089	342.782	1.492.165	-1.545	-20.176	5.198	1.574	1.935.087	3.453	1.938.540

¹⁾ Die Kapitalerhöhung wurde in den Kapitalrücklagen um Nettotransaktionskosten in Höhe von 3.420 T€ gemindert. Diese enthalten einen zahlungsunwirksamen latenten Steuervorteil in Höhe von 1.630 T€.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss sowie einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2011 wurden mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts zum ersten Halbjahr 2011/2012 ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Die von der Europäischen Union im November 2011 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.07.2011 beginnende Geschäftsjahre anwendbaren Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben – Übertragungen finanzieller Vermögenswerte“ werden im Jahresabschluss 2011/12 angewandt.

Dividende

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010/2011 der Aurubis AG in Höhe von 105.041.901,74 € wurde in Höhe von 53.948.067,60 € zur Zahlung einer Dividende von 1,20 € verwendet. Ein Betrag von 51.093.834,14 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Fremdkapitalmaßnahme

Am 27. Februar 2012 hat die Aurubis AG einen revolving Kreditvertrag über 350 Mio. € unterzeichnet. Diese Kreditfazilität ist für die allgemeine Unternehmensfinanzierung bestimmt und löst einen Teil der Akquisitionsfinanzierung aus 2007 im Rahmen der Cumerio-Übernahme ab. Die neue Fazilität hat eine Laufzeit von 5 Jahren und verbessert insgesamt die Laufzeitenstruktur des Konzerns.

Konzern-Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Primärkupfer		Segment Recycling/ Edelmetalle		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern gesamt	
	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse														
gesamt	4.120.494	3.275.458	2.519.911	2.283.673	4.701.377	4.733.173	14.874	15.967						
- davon mit anderen Segmenten	3.679.393	2.944.702	854.429	874.463	19.822	16.925	3.830	4.041						
Konzern mit Dritten	441.101	330.756	1.665.482	1.409.210	4.681.555	4.716.248	11.044	11.926	6.799.182	6.468.140	0	0	6.799.182	6.468.140
EBIT	124.970	99.205	66.200	23.755	15.335	28.408	-14.067	-13.978	192.438	137.390	173.127	234.127	365.565	371.517
EBT	117.406	91.710	59.878	19.484	8.095	26.432	-12.792	-14.119	172.587	123.507	173.632	234.127	346.219	357.634
ROCE	29,3%	18,4%	77,9%	19,9%	5,9%	9,5%	-	-			-	-	19,5%	27,3%

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.

V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 14. Mai 2012

Aurubis AG
Der Vorstand

Peter Willbrandt

Dr. Stefan Boel

Dr. Michael Landau

Erwin Faust

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

VI. TERMINE UND KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zu den ersten 9 Monaten 2011/12
Veröffentlichung Jahresergebnis 2011/12

14. August 2012
13. Dezember 2012

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Angela Seidler
Leiterin
Tel. +49 40 7883-3178
e-mail: a.seidler@aurubis.com

Dieter Birkholz
Tel. +49 40 7883-3969
e-mail: d.birkholz@aurubis.com

Ken Nagayama
Tel. +49 40 7883-3179
e-mail: k.nagayama@aurubis.com

KONZERNKOMMUNIKATION-KONTAKT

Michaela Hessling
Leiterin
Tel. +49 40 7883-3053
e-mail: m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott
Tel. +49 40 7883-3037
e-mail: m.trott@aurubis.com

